

5. (1388) Fahne mit dem in das weiße Seidenblatt eingesetzten Wappen des Erzbischofs Andreas Jakob Graf von Dietrichstein (1747—1753) und zu beiden Seiten des Wappens die Buchstaben „A I“ und „V D.“. Mitte des XVIII. Jhs.

6. (1383) Reiterstandarte (Fig. 419); auf der einen Seite auf rotem Seidenrunde appliziert und gestickt das Allianzwappen des Landes Salzburg und des Erzbischofs Siegmund III. Graf von Schrattenbach mit dem Kardinalshut darüber, umgeben von einer breiten applizierten Randbordüre mit den Ziffern der Jahreszahl „1753“ in den vier Ecken; auf der anderen Seite Maria in der Mandorla auf weißem Grunde und umgeben von einer Randbordüre, in deren Ecken die vier Buchstaben „S. T. P. C.“ (*sub tuum praesidium confugio*) stehen. Die vergoldete Messingspitze zeigt in durchbrochener Arbeit das Monogramm Christi.

Fig. 419.



Fig. 419 Reiterstandarte 6, von 1753 (S. 419)

7. (1390) Standarte (Fig. 420, 421), reich in Gold gestickt und appliziert; auf der einen Seite in einer Kartusche das Wappen des Erzbischofs Hieronymus Graf Colloredo, umgeben von reichen, in Gold gestickten Rokokoornamenten, „Hieronymus“ und der Jahreszahl „1772“; auf der anderen Seite die Hl. Rupertus und Vigilius zu Seiten des Salzburger Stadtwappens, umgeben von in Gold gestickten reichen Rokokoornamenten. Die Spitze der Fahne fehlt.

Fig. 420  
und 421.

8. (1373) Kompagniefahne des österreichischen Infanterieregimentes Nr. 13. Schwarzer Doppeladler mit „C. VI“ auf dem Bindschilde. Das rote Grundblatt ist von einer Bordüre aus blau-gelb-schwarz-roten Flammen umgeben. Die gravierte blattförmige Messingspitze zeigt auf der einen Seite den auf Wolken sitzenden hl. Eustachius mit der Umschrift „Sanctus Eustachium“; auf der anderen Seite das Wappen des Regimenteninhabers Guido Graf Starhemberg mit der Jahreszahl „1715“ und der Umschrift: „Erasmuss R. J. Comes a Starhemberg unius legionis pedestris tribunus“.

9. (1374) Kompagniefahne des Infanterieregimentes Nr. 13; wie 8, doch mit einer Bordüre aus weiß-rot-blau-schwarzen Flammen. Die Spitze auf der einen Seite wie 8 zeigt auf der anderen Seite den hl. Achatius mit der Umschrift „Sanctus Achatius“.

10. (1375) wie 9, nur daß die Fahnenspitze auf der einen Seite den hl. Dionysius mit der Umschrift: „Sanctus Dionysius“ zeigt.